

Sie erscheint alljährig zuerst zu Anfang des Frühjahrs, zuweilen in so dichten Schwärmen, dass selbe einer Wolke, oder einem daherziehenden Nebel gleichen, und befällt das Vieh auf der Weide und die Landleute, welche auf dem Felde ihrer Arbeit nachgehen, nicht selten in solcher Menge, dass der ganze Körper mehrere Linien dick damit bedeckt ist. Bei ihrem Angriffe sucht die Fliege, wie Augenzeugen versichern, vorzüglich die weichen, zarten und unbehaarten Theile ihrer Schlachtopfer aus, und setzt sich deshalb hauptsächlich in die Winkel der Augen, bei dem Vieh an das Maul, in die Nasenlöcher, den After und die Geschlechtstheile, ja sie kriecht sogar in die Ohren, in die inneren Nasenhöhlungen, in den Schlund und die Luftröhre, so dass die Thiere im eigentlichen Sinne oft daran ersticken müssen.

Ein jeder Stich, den dieses Insect versetzt, verursacht ein brennendes Jucken, und eine sehr schmerzende, harte, schnell entstehende Geschwulst, die kaum nach acht bis zehn Tagen vergeht.

Mehrere solche Stiche, besonders wenn sie nahe beisammen sind, erregen ein heftiges Entzündungsfieber, und bei reizbaren Körpern Krämpfe und Convulsionen, ja bisweilen sogar den Tod. Ist aber auch der Tod nicht immer die unmittelbare Folge dieser Mückenstiche, so erzeugen sie doch bei dem Vieh zum mindesten langwierige Krankheiten, als: Mangel an Esslust, Verlust der Milch bei den Kühen, Untauglichkeit zur Feldarbeit bei dem Zugvieh, Magerkeit des Körpers bei dem Mastvieh, unzeitige Geburten bei den trächtigen Müttern, und derlei Zufälle mehr, wie sie Dr. Schönbauer in seinem Werke: „Die Geschichte der Kolumbatscher Mücke 1793“ sehr umständlich beschreibt. Nach diesem Autor fielen im Jahre 1783 als Opfer dieser Landplage in dem Banate: 52 Pferde, 131 Rinder, 310 Schafe, und 130 Schweine. Nach andern Nachrichten erlagen im Jahre 1813 zu Banlock im Palatinat von Arad 200, und in Versitz 500 Stück Hornvieh den Angriffen dieses Insectes.

Im Jahre 1830 zeigte sich diese Plage auch in unserer Nähe: an den Ufern der March, von ihrem Ausflusse in die Donau an bis in die Hanna hinauf starben mehrere hundert Stück Pferde, Kühe und Schweine an den Folgen der Verletzung durch diese Fliege.

Dr. Medovics, Kreisarzt zu Poscharewatz in Serbien, spricht von Millionen, die das Land alljährig durch diese Landplage verliert.